

## **Die Klassen 10.2 und 10.3 besuchen ein Kinoseminar zur „Nationalsozialistischen Filmpropaganda“**

Am 09. November 2010 haben die Klassen 10.2 und 10.3 der Hannah – Arendt Gesamtschule ein Kinoseminar zur „Nationalsozialistischen Filmpropaganda“ besucht. Im Rahmen dieser von der Friedrich – Wilhelm – Murnau – Stiftung und dem Medienzentrum des Kreises Soest organisierten Veranstaltung wurde den Schülerinnen und Schülern der Film „Jud Süß“ gezeigt. Der von den Nationalsozialisten im Jahr 1940 in Auftrag gegebenen Film vom damaligen Starregisseur Vait Harlan war ein antisemitischer Propagandafilm, der an die Figur des Joseph Süß Oppenheimer (1698–1738) angelehnt ist. Ziel des Films ist es gewesen, die Bevölkerung im Sinne einer antisemitischen Propaganda systematisch mit einem scheinbar (!) „unpolitischen Unterhaltungsfilm“ zu indoktrinieren.

Die Originalversion des Films „Jud Süß“ ist heute ein sogenannter Vorbehaltsfilm, der nur im Rahmen von Bildungsveranstaltungen mit wissenschaftlicher Einführung und anschließender Diskussion gezeigt werden darf. Dies wurde von Herrn Michael Kleinschmidt (Referent des Instituts für Kino und Filmkultur) mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen durchgeführt.

Die Reaktion war eindeutig: „Eine gelungene Veranstaltung, die das NS-System auf eine sehr aufschlussreiche und neuartige Art und Weise durchleuchtet hat.“

Michael Jung